

VON MANN ZU MANN

EIN BIBELKURS



Lösungsvorschläge

Lektion 1: Mann sein

Deine Rolle als Mann

Als Geschöpf Gottes

Aufgabe: Welche weitere Verantwortung bringt die Tatsache mit sich, dass du im „Bild tes“ (1Mo 1,27) geschaffen wurdest?

5. Mose 10,12-13: *Der HERR verlangte von einem Israeliten, dass dieser ihn fürchtet, auf seinen Wegen geht, ihn liebt, ihm mit seinem ganzen Herzen und mit seiner ganzen Seele dient und seine Gebote hält. Es ist das gute Recht des Schöpfers, dies von seinen Geschöpfen – und damit auch von mir – zu fordern.*

Micha 6,8: *An dieser Stelle „fordert der HERR“ von den Menschen, „Recht zu üben und Güte zu lieben und bescheiden zu gehen mit [seinem] Gott?“ Kurz gesagt: Ich soll rechtschaffen (anständig), gütig und bescheiden leben.*

Römer 1,20-21: *Sobald ein Mensch erkennt, dass es einen Schöpfer geben muss, schuldet er ihm Anbetung und Dank.*

Zusammenfassend zu den o. g. Versen fordert Gott von mir Ehrfurcht, Gehorsam, Liebe, Rechtschaffenheit, Güte, Bescheidenheit, Anbetung und Dank.

Als Kind Gottes

Aufgabe: Welche Eigenschaften möchte Gott in dir nach deiner Wiedergeburt (vgl. Joh 3,3) entwickeln?

Epheser 4,24: *Der Herr will mich zu einem Menschen machen, der ein gerechtes und heiliges Leben führt; in Bezug auf meine Stellung in Jesus Christus ist das bereits so, denn da hat er mich gerecht und heilig gemacht. Nun soll mein Leben immer mehr meiner Stellung in Christus gleichen.*

Kolosser 3,12: *Ähnlich wie ich einen Mantel überziehe, soll ich gewisse Eigenschaften und Verhaltensweisen anziehen, nämlich „herzliches Erbarmen, Güte, Demut, Milde, Langmut!“*

Deine Attribute als Mann

Aufgabe: Zähle Eigenschaften auf, die deiner Meinung nach für einen Mann besonders erstrebenswert sind.

Hier geht es um deine persönliche Meinung. Sie mag von unterschiedlichen Einflüssen geprägt sein: von den Karl-May-Geschichten, die du als Jugendlicher gelesen hast („Old Shatterhand“), von Filmen oder Werbespots, von deinem leiblichen Vater etc. Überprüfe im Verlauf dieser Lektion, ob sich deine bisherigen Vorstellungen mit Gottes „Wunschliste“ decken.

Aufgabe: Welche erstrebenswerten männlichen Eigenschaften findest du in den folgenden Versen?

1. Samuel 16,18: *Hier geht es nicht in erster Linie darum, dass ein Mann gut Zither spielen kann oder eine gute Figur hat; das können bzw. haben Frauen auch ... Nachahmenswert jedoch sind Davids Tapferkeit, seine Tüchtigkeit und die Tatsache, das er „des Wortes mächtig“ ist. All das würde ihm jedoch nichts bringen, wäre nicht der HERR mit ihm.*

1. Korinther 13,11: *Kindisches Verhalten passt nicht zu einem Mann und sollte abgestellt werden. Ich muss an einen Bekannten denken, der den Beleidigten spielt und (im übertragenen Sinne) „mit dem*

Fuß auf den Boden stampft“, wenn es nicht nach seinem Willen geht. Welche kindischen Verhaltensweisen beobachtest du sonst noch bei erwachsenen Männern? Welche bereiten dir persönlich Mühe?

Titus 2,7: Paulus fordert Titus dazu auf, dass er für andere Gläubige ein Vorbild im Vollbringen guter Werke wird.

Dein Vorbild als Mann

Aufgabe: Die folgenden Texte weisen auf bestimmte Aspekte des Mannseins von Jesus Christus hin. Ordne die Verse jeweils einem der Merkmale zu, die du im Abschnitt *Deine Attribute als Mann* kennengelernt hast: Stärke, Beständigkeit, Mut, Leitung, Versorger, Beschützer.

<i>Text</i>	<i>Merkmal</i>
Matthäus 9,9	<i>Leitung</i>
Matthäus 21,12-13	<i>Mut</i>
Lukas 4,2-13	<i>Stärke</i>
Lukas 9,51	<i>Beständigkeit</i>
Johannes 18,8	<i>Beschützer</i>
Johannes 19,26-27	<i>Versorger</i>

Überlege dir zu jedem Merkmal *eine* Maßnahme, die du ergreifen willst, um in diesem Bereich Fortschritte zu machen. Lasse Gedanken wie „Das kann ich nicht!“ oder „So bin ich eben!“ nicht zu. Wenn Gott etwas von dir verlangt, kannst du es in seiner Kraft auch vollbringen (vgl. Phil 4,13). Selbst wenn du der Ansicht bist, dass du schon recht gut unterwegs bist, solltest du dich fragen: „Was kann ich noch besser machen?“

Diese Tabelle kannst nur du ausfüllen.

<i>Merkmal</i>	<i>Wie ich Fortschritte machen kann</i>
Stärke	
Beständigkeit	
Mut	
Leitung	
Versorger	
Beschützer	

Dein Wachstum als Mann

Aufgabe: Lies den Artikel *Du Schwachkopf!* von dem US-amerikanischen Journalisten Tucker Carlson. Mit welchen negativen Eigenschaften werden Männer in der Fernsehwerbung häufig dargestellt?

Männer werden oft als begriffsstutzig, faul, wichtigtuerisch, unfähig, lächerlich, ahnungslos, gefühllos, nutzlos, fett, geizig, stumpfsinnig oder blöd dargestellt; sie lassen sich (angeblich) leicht einschüchtern und sind Jammerlappen.

Wähle zwei dieser negativen Eigenschaften aus, die deiner Meinung nach *tatsächlich* auf viele Männer zutreffen. Was könnten deiner Meinung nach die Ursachen für dieses Verhalten sein? Schreibe die passende positive Charaktereigenschaft daneben. Finde einen Bibelvers, der zu einer positiven Veränderung auffordert (siehe Beispiel).

<i>negative Eigenschaft</i>	<i>Ursachen</i>	<i>Positive Eigenschaft</i>	<i>Bibelvers</i>
faul	z. B. fehlende Motivation	fleißig	Sprüche 6,6: „Geh hin zur Ameise, du Fauler, sieh ihre Wege an und werde weise!“
<i>wichtigtuerisch</i>	<i>z. B. übersteigertes Geltungsbedürfnis</i>	<i>demütig</i>	<i>Hiob 22,29: „Denn [der HERR] erniedrigt hochmütiges Reden, aber dem mit niedergeschlagenen Augen hilft er.“</i>
<i>gefühllos</i>	<i>z. B. Egoismus</i>	<i>einfühlsam</i>	<i>Philipper 2,4: „Ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern ein jeder auch auf das der anderen!“</i>

Lektion 2: Ein Mann Gottes werden

Arbeite mit Gott zusammen

Aufgabe: Kreuze an, durch wessen Wirken in den folgenden Versen Veränderung hervorgerufen wird.

	<i>Gottes Wirken</i>	<i>Dein Wirken</i>
Galater 5,22-23	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Philipper 2,12-13	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Petrus 1,5-7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Überwinde Versuchungen

Aufgabe: Was solltest du tun, wenn du dich in einer Versuchung befindest?

Römer 6,11: *Paulus fordert dazu auf, dass ich mich „der Sünde für tot“ halte, d. h. mich fest auf die Tatsache verlasse, dass ich für sie (zusammen mit Christus) gestorben bin. Keine Versuchung, so groß sie auch sein mag, kann einem Toten etwas anhaben. Andererseits wirkt in mir als „Toten“ jetzt das neue Leben, das Gott mir geschenkt hat. Deshalb darf ich sagen: Durch das, was Jesus Christus für mich getan hat, lebe ich jetzt für Gott.*

Römer 6,13: *Die in Vers 11 genannten geistlichen Tatsachen stehen fest; trotzdem muss ich mich immer wieder dazu entschließen, sie in bestimmten Situationen in Anspruch zu nehmen. Die Frage lautet: Wem möchte ich mich selbst und meinen Körper zur Verfügung stellen? Wer darf mich als „Werkzeug“ gebrauchen: Sünde und Ungerechtigkeit? Oder Gott, der mich als „Werkzeug der Gerechtigkeit“ gebrauchen will? Als einer, der für die Sünde gestorben ist und jetzt für Gott lebt, sollte ich mich ihm völlig zur Verfügung stellen.*

Jakobus 4,7: *Hier wird ein ähnlicher Gedanke vermittelt wie in Römer 6,13: Wem unterwerfe ich mich? Als Christ soll ich mich Gott unterwerfen und dem Teufel widerstehen. Funktioniert das? Ja, sagt Jakobus; der Teufel wird von mir fliehen, weil Gott hinter mir steht.*

Führe ein diszipliniertes Leben

Aufgabe: Womit vergleicht der Apostel Paulus das Leben eines Gläubigen in den folgenden Abschnitten? Welche Beispiele disziplinierten Handelns nennt er?

1. Korinther 9,24-27: *Paulus vergleicht mein Leben mit dem eines Athleten, der auf einer Rennbahn um den Sieg läuft. Ich soll so leben, als ob es nur einen Läufer gäbe, den Gott belohnen kann (auch wenn in Wirklichkeit jeder „seinen eigenen Lohn empfangen“ wird, vgl. 1Kor 3,8). Der Kampf um diesen Preis erfordert Enthaltensamkeit, Fokussierung auf das Wesentliche („nicht wie einer, der in die Luft schlägt“) und ein „Bändigen“ des eigenen Körpers.*

2. Timotheus 2,3-4: *Hier ist es das Bild eines Soldaten, „der Kriegsdienste leistet“, das Paulus auf mein Leben anwendet. Ein Soldat ist bereit, um Christi willen Leiden auf sich zu nehmen; er lässt sich nicht „in die Beschäftigungen des Lebens“ verwickeln, um Jesus zu gefallen, dem er dient.*

In welchen Bereichen deines Lebens solltest du noch mehr Disziplin üben als bisher, um geistlich wachsen zu können?

Hier solltest du ehrlich sein. Und radikal. Natürlich kannst du andere Brüder bitten, für dich zu beten. Oft liegt die Entscheidung, die von dir genannten Schwächen zu überwinden, jedoch bei dir allein. – Einmal kam ein Bruder zu Jean Gibson und bat ihn: „Jean, könntest du bitte dafür beten, dass ich morgens aus dem Bett komme, um meine Stille Zeit zu machen?“ Jean antwortete: „Nein!“ - „Aber wieso nicht?“ fragte der Bruder schockiert zurück. „Weil du selbst dafür verantwortlich bist!“ - „Aber ich kann nicht!“ - „Was ist daran so schwierig?“, fragte ihn Jean. „Sage deinem rechten Bein, dass es sich aus dem Bett bewegen soll, und dann sagst du dem linken, dass es dem rechten folgen soll. Das ist doch nicht schwer, oder?“

Setze dir Ziele

Die richtigen Schritte

Aufgabe: In der folgenden Tabelle stehen fünf Texte aus dem Neuen Testament, in denen dich Gott zu einem bestimmten *positiven* Verhalten aufruft.

- Wähle *einen* Bereich aus, in dem du in deinem Leben ein besonders großes Wachstumspotenzial siehst.
- Formuliere für den von dir gewählten Bereich ein persönliches Ziel.
- Überlege dir eine konkrete Maßnahme, mit der du deinem Ziel näher kommen kannst.
- Welchen ersten Schritt könntest du *heute* noch tun?

Epheser 5,16: „Kauft die rechte Zeit aus!“

1. Timotheus 6,17-18: „Den Reichen in dem gegenwärtigen Zeitlauf gebiete, [...] Gutes zu tun, reich zu sein in guten Werken, freigebig zu sein, mitteilksam.“

2. Timotheus 2,15: „Strebe danach, dich Gott bewährt zur Verfügung zu stellen als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen hat, der das Wort der Wahrheit in gerader Richtung schneidet!“

1. Thessalonicher 5,17: „Betet unablässig!“

1. Petrus 1,22: „Da ihr eure Seelen durch den Gehorsam gegen die Wahrheit zur ungeheuchelten Bruderliebe gereinigt habt, so liebt einander anhaltend, aus reinem Herzen!“

Ich kann hier nur ein Beispiel anführen; deine eigene Antwort ist abhängig von deiner persönlichen Lebenssituation:

Mein Thema

1. Timotheus 6,17-18: Freigebig und mitteilksam mit meinem Besitz ein und anderen Gutes tun.

Mein Ziel

Neben dem Betrag, den ich jeden Monat auf das Konto meiner Gemeinde überweise, möchte ich regelmäßig einen Teil meines Geldes dazu verwenden, die Nöte anderer Menschen zu lindern oder Freude zu bereiten.

Meine Maßnahme

Ich lege für diesen Zweck jeden Monat x € auf die Seite und bitte den Herrn, mir zu zeigen, wie ich dieses Geld einsetzen soll.

Mein erster Schritt

Familie X ist immer sehr gastfreundlich und braucht einen neuen Grill, bevor die Barbecue-Saison beginnt. Ich werfe heute Abend noch einen Umschlag mit 50 € in ihren Briefkasten mit dem Hinweis: „Für einen neuen Grill!“

Aufgabe: Die nächsten Verse beschreiben *negative* Verhaltensweisen.

- Wähle wieder *einen* Bereich aus, in dem du in deinem Leben ein besonders großes Wachstumspotenzial siehst.
- Formuliere für den von dir gewählten Bereich ein persönliches Ziel.
- Überlege dir eine konkrete Maßnahme, mit der du deinem Ziel näher kommen kannst.
- Welchen ersten Schritt könntest du *heute* noch tun?

- Sprüche 18,13: „*Wer Antwort gibt, bevor er zuhört, dem ist es Narrheit und Schande.*“
- Sprüche 23,2: „*Und setze ein Messer an deine Kehle, wenn du heißhungrig bist!*“
- Sprüche 25,28: „*Eine aufgebrochene Stadt ohne Mauer, so ist ein Mann ohne Selbstbeherrschung.*“
- Matthäus 5,28: „*Ich aber sage euch, dass jeder, der eine Frau ansieht, sie zu begehren, schon Ehebruch mit ihr begangen hat in seinem Herzen.*“
2. Thessalonicher 3,11: „*Denn wir hören, dass einige unter euch unordentlich wandeln, indem sie nicht arbeiten, sondern unnütze Dinge treiben.*“

Mein Thema

Sprüche 23,2: Ich will besonnener essen.

Mein Ziel

Ich will drei Kilo abnehmen.

Meine Maßnahme

In den nächsten drei Monaten werde ich vollkommen auf Süßigkeiten verzichten und darauf achten, dass ich mich bei Mahlzeiten nicht „überfresse“.

Mein erster Schritt

Ich teile meinen Entschluss gleich nachher meiner Familie mit und bitte sie, mich bei meinem Vorhaben zu unterstützen. Meinem Sohn schenke ich meinen Anteil an der Schachtel Pralinen, die wir neu-lich von Freunden geschenkt bekommen haben.

Aufgabe: Auch die folgenden Eigenschaften und Verhaltensweisen beeinträchtigen viele Männer in ihrer charakterlichen Entwicklung. Welche stellen ein Hindernis in *deinem* Leben dar? Vermerke bei den Punkten, die auf dich zutreffen, welches Problem dahinter stecken könnte (siehe Beispiel Zeile 1).

Hindernis für Wachstum	mögliches Problem	Hindernis
Ich will keine Verantwortung übernehmen.	z. B.: Ich bin zu bequem.	<input type="checkbox"/>
Ich bin lieber allein und meide soziale Kontakte.	z. B.: <i>Ich bin schüchtern.</i>	<input type="checkbox"/>
Ich fühle mich bei meiner Arbeit minderwertig.	z. B.: <i>Ich vergleiche mich mit anderen.</i>	<input type="checkbox"/>
Ich reagiere oft überempfindlich, streitsüchtig und rechthaberisch.	z. B.: <i>Ich bin stolz und halte mich für das Maß aller Dinge.</i>	<input type="checkbox"/>
Ich neige zur Angeberei.	z. B.: <i>Ich suche Ehre bei Menschen</i>	<input type="checkbox"/>

	<i>und nehme mich selbst zu wichtig.</i>	
Ich mache mir oft grundlos Sorgen um meine Gesundheit.	<i>z. B.: Ich habe zu wenig Vertrauen auf den Herrn, denn er hat mein Leben in seiner Hand.</i>	<input type="checkbox"/>
Ich verspüre hin und wieder den Drang, alles hinzuwerfen und wegzulaufen.	<i>z. B.: Ich habe zu wenige Geduld und brauche einen längeren Atem.</i>	<input type="checkbox"/>
Ich beanspruche die Zeit und Kraft anderer Menschen übermäßig.	<i>z. B.: Ich muss es lernen, mit Hilfe des Herrn weise Entscheidungen zu treffen.</i>	<input type="checkbox"/>
Ich bin häufig neidisch auf andere.	<i>z. B.: Ich bin nicht dankbar für das, was Gott mir gegeben hat.</i>	<input type="checkbox"/>
Ich komme oft zu spät und halte meine Verpflichtungen nicht ein.	<i>z. B.: Ich bin egoistisch und achte nicht auf die Interessen anderer.</i>	<input checked="" type="checkbox"/>

Suche dir *das* Hindernis aus, mit dem du deiner Meinung nach die größten Probleme hast. Was könntest du tun, um es zu überwinden? Definiere konkrete Maßnahmen.

Zum letzten Punkt könnte hier z. B. stehen: Zur Gemeinde am Sonntag brauche ich mit dem Rad ca. 10 Minuten. Um pünktlich an meinem Platz zu sitzen, muss ich also spätestens 15 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes losfahren. Das bedeutet, dass ich um ca. 7:30 Uhr aufstehen muss, weil ich zuvor noch in der Bibel lesen und frühstücken will. Ich habe gerade den Wecker gestellt.

Du kannst dich verändern

Aufgabe: *If – Wenn* ist ein Gedicht des britischen Schriftstellers *Rudyard Kipling* (1865-1936). Es enthält den väterlichen Rat des Autors für seinen Sohn John. Kipling hat erkannt, dass es im Leben Wichtigeres gibt als das Streben nach materiellen Dingen (vgl. Spr 16,16), und er legt seinem Sohn mit jedem *Wenn* eine Tugend ans Herz. – Welche „Tugenden“, die du in dieser Lektion kennengelernt hast, würdest du gerne *deinem* Kind wichtig machen?

Wiederhole an dieser Stelle noch einmal die Eigenschaften, die in diesem Kurs angesprochen worden sind, und schreibe diejenigen auf, die du für besonders wichtig hältst.

Lektion 3: Mit Gott leben

Suche Gemeinschaft mit ihm

Wenn du jemanden schätzt, möchtest du Zeit mit ihm verbringen. Das gilt auch für dein Verhältnis zu Gott. Während die moderne Gesellschaft Effizienz und Geschwindigkeit einfordert, lädt Gott dich dazu ein, das Tempo zu drosseln, zur Ruhe zu kommen und deinen Blick auf ihn zu richten.

Aufgabe: Erläutere, wie diese Wahrheit in den folgenden Versen zum Ausdruck kommt.

Psalm 46,11: *In der Schlachter-Übersetzung heißt es hier: „Seid still und erkennt, dass ich Gott bin.“ Manchmal ist das wahrscheinlich alles, was ich tun muss: Still werden, über Gott nachdenken und ihn auch in der Hektik des Alltags Gott sein lassen.*

Jesaja 30,15: *„Denn so spricht der Herr, HERR, der Heilige Israels: Durch Umkehr und durch Ruhe werdet ihr gerettet. In Stillsein und in Vertrauen ist eure Stärke. Aber ihr habt nicht gewollt.“*

Lukas 10,39-42: *Martas Prioritäten waren verschoben. Es war nett, dass sie Jesus in besonderer Weise dienen wollte, aber noch wichtiger wäre in dieser Situation gewesen, wenn sie ihm zugehört hätte. Manchmal ist es auch in meinem Leben so, dass ich zwar (wie ich meine) für Jesus arbeite, dabei aber vergesse, dass ihm die Gemeinschaft mit mir sogar noch wichtiger ist.*

Aufgabe: In dieser Tabelle kannst du Angaben zu deiner persönlichen Stillen Zeit machen. Sei ehrlich, wenn du den „Ist-Zustand“ beschreibst, realistisch, wenn du den „Soll-Zustand“ skizzierst, und konkret, wenn du „Maßnahmen“ definierst, um den Soll-Zustand zu erreichen.

An diesem Thema solltest du auf jeden Fall dranbleiben, auch wenn du vielleicht ab und zu Rückschläge erlebst. Von Thomas Alva Edison (1847-1931), der Erfinder der Glühbirne, stammt das Zitat:

„Unsere größte Schwäche liegt im Aufgeben. Der sicherste Weg zum Erfolg ist immer, es noch einmal zu versuchen.“

	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Maßnahmen
Häufigkeit täglich, oft, selten, nie			
Tageszeit morgens, mittags, abends, unterschiedlich			
Dauer 5, 10, 15, 30, 60 Min.			
Inhalt Gebet, Bibellesen, An- dachtsbuch etc.			
Zufriedenheit zufrieden/unzufrieden			

Lies in seinem Wort

Aufgabe: Wende die oben beschriebene Vorgehensweise *Beobachten – Verstehen – Anwenden* auf Psalm 1 an.

Beobachten – *Was steht da? Der Psalmist stellt den gottesfürchtigen Menschen dem Gottlosen gegenüber.*

Verstehen – *Was bedeutet das? Der Mensch Gottes hält sich fern vom Weg der Sünde und freut sich stattdessen an der Heiligen Schrift; Gott schenkt ihm Gelingen. Der Gottlose ist ein Spötter, befindet sich auf dem Weg ins Verderben und wird von Gott gerichtet werden.*

Anwenden – *Was bedeutet das für mich? Ich muss mich täglich zwischen Gottes Weg und dem der Sünder entscheiden. Gott sagt mir, wohin diese Wege führen. Ich will Gottes Weg wählen und mich morgen zu ihm stellen, wenn sich die Gelegenheit ergibt, z. B. nicht mitmachen, wenn meine Kollegen negativ über das Management sprechen.*

Komm zu ihm im Gebet

Haltung des Gebets

Aufgabe: Was erfährst du in den folgenden Versen über das Gebet?

Lukas 18,1: *Wenn sich auf mein Gebet hin nicht gleich etwas tut, d. h. eine Situation unverändert (schlecht) bleibt oder sich sogar noch verschlimmert, liegt die Versuchung nahe, aufzugeben. Der Herr Jesus aber fordert mich dazu auf, „allezeit [zu] beten und nicht [zu] ermatten.“*

Römer 12,12: *Der Apostel Paulus schlägt in dieselbe Kerbe: Ich soll im Gebet anhalten. William MacDonald sagt in seinem Kommentar zum Neuen Testament:*

„Betend werden Siege erkämpft. Das Gebet bringt Kraft in unser Leben und Friede in unser Herz. Wenn wir im Namen des Herrn Jesus kommen, dann kommen wir der Allmacht so nahe, wie es für einen sterblichen Menschen nur möglich ist. Deshalb erweisen wir uns einen Bären dienst, wenn wir das Gebet vernachlässigen.“

Epheser 6,18: *„Gebet und Flehen“ soll (1) „zu jeder Zeit“ erfolgen, (2) „im Geist“, (3) ich soll im Gebet wachen und anhalten, und zwar (4) „für alle Heiligen.“*

Erkläre, was der Apostel Paulus in 1. Thessalonicher 5,17 meint, wenn er dazu auffordert: *„Betet ohne Unterlass“* (SCH2000).

Ich soll mich zu jeder wachen Stunde in einer beständigen Haltung des Gebets befinden. Ohne Gott kann ich nichts tun. Er gibt mir alles, was ich zum Leben benötige: manches einfach so, anderes, weil ich ihn darum bitte. Wie ein Kind mit seinem Vater sollte ich im beständigen Zwiegespräch mit ihm verbunden sein. Nicht verkrampft, sondern als selbstverständliche Äußerung der innigen Beziehung, in der ich mit ihm lebe: er in mir und ich in ihm. Wir sprechen miteinander. Er zu mir und ich zu ihm.

Was könntest du tun, damit dies in deinem Alltag Wirklichkeit wird?

Ein guter Start in den Tag im Gebet ist hilfreich: „Herr Jesus, bitte lebe heute dein Leben in mir. Ich will dir nicht im Wege stehen. Sprich zu mir – jetzt durch dein Wort, während des Tages durch deinen Heiligen Geist, der mich an dein Wort erinnert. Halte mich nahe bei dir, verbunden mit dir. Weise mich hin auf Menschen oder Situationen, für die ich beten soll.“

Lebe in der Nachfolge

Folge ihm nach

Aufgabe. Eines Tages wird sich „in dem Namen Jesu jedes Knie“ beugen (Phil 2,10). In welchen Lebensbereichen fällt es dir noch schwer, dich ihm unterzuordnen, dich selbst zu verleugnen, dein Kreuz auf dich zu nehmen und ihm nachzufolgen? Weshalb?

Diese Frage kannst nur du selbst beantworten, ebenso die nächste.

Welche Entscheidungen solltest du treffen, um Jesus Christus noch besser nachzufolgen?

Gehe von Kraft zu Kraft

Aufgabe: Lies den folgenden Auszug aus W. Ian Thomas' Buch *Christus in euch – Dynamik des Lebens*. Was ist nach Meinung des Autors das Geheimnis eines funktionierenden Lebens als Christ?

Jesus Christus selbst ist Leben und Inhalt des christlichen Glaubens. Er lebt in mir und bewirkt in mir den Wunsch und die Kraft, seinen Willen zu tun. „Christus selbst ist die Triebkraft zur Erfüllung seiner Forderungen.“

Auf welche Weise wird dieses Leben dein (vgl. dazu Kol 2,6-7)?

In Kolosser 2,6-7 heißt es: „Wie ihr nun den Christus Jesus, den Herrn, empfangen habt, so wandelt in ihm, gewurzelt und aufbaut in ihm und gefestigt im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, indem ihr überreich seid in Danksagung!“ D. h. der Wandel im Glauben „funktioniert“ genauso wie der „Empfang“ des Herrn bei meiner Bekehrung: Durch meinen Glauben und die Entscheidung, Gottes Handeln für mich in Anspruch zu nehmen. Wenn ich es tue, dann lebt er sein Leben durch mich. Er dient anderen durch mich. Er verkündet anderen das Evangelium durch mich. Ich muss nicht mehr krampfhaft versuchen, ein „christliches Leben“ zu führen, denn er selbst lebt dieses Leben in mir. Ich darf ihm einfach dafür danken, dass er es tut, ebenso wie ich ihm einst für die Vergebung meiner Sünden gedankt habe. Er gibt mir keine Kraft – er ist meine Kraft! Er gibt mir keinen Sieg – er ist mein Sieg!

Lektion 4: Beziehungen pflegen

Bruder sein

Liebe deine Geschwister

Aufgabe: An verschiedenen Stellen der Bibel fordert Gott dich dazu auf, deine Glaubensgeschwister zu lieben. Vermerke hinter den folgenden Stellen, wodurch sich diese Liebe auszeichnen soll.

Johannes 13,34: *Meine Liebe gegenüber meinen Glaubensgeschwistern soll der Liebe gleichen, die der Herr Jesus zu mir hat.*

Römer 12,10: *Meine Liebe soll von Herzen kommen.*

Hebräer 13,1: *Liebe soll anhaltend sein, d. h. nicht nur von kurzer Dauer.*

1. Petrus 1,22: *Und ungeheuchelt, d. h. ungespielt, nicht aufgesetzt, sondern herzlich, weil mir der Bruder lieb und teuer ist. Schließlich wurde er mit demselben Blut erkaufte wie ich, und der Herr Jesus liebt ihn.*

Aufgabe: Die folgende Übung – sie ist für die kommende Woche gedacht, aber wenn du Freude daran hast, kannst du sie danach gerne weiterführen – soll dir helfen, dies zu einer täglichen Gewohnheit zu entwickeln:

- *Einmal am Tag ein gutes Wort!* Überlege dir jeden Morgen, welchem Bruder du durch einen Bibelvers, ein ehrlich gemeintes Dankeschön oder etwas anderes eine Freude machen kannst. Sprich ihn an, rufe ihn an oder schreibe ihm eine Mail. *„Wie gut ist ein Wort, das zur rechten Zeit gesprochen wird!“* (Spr 15,23 SCH2000).
- Wem möchtest du heute durch *„ein Wort, das zur rechten Zeit gesprochen wird“*, eine Freude machen? Werde konkret. *Hier will ich deiner Phantasie keine Grenzen setzen*
- *Einmal pro Woche eine gute Tat!* Sei kreativ: Vielleicht mäht du für jemanden den Rasen oder wechselst die Reifen; oder du schickst einem treuen Mitarbeiter einen Gutschein für ein Abendessen mit seiner Frau; oder du hilfst jemandem durch eine (anonyme) Gabe aus einer finanziellen Not. *„Werdet nicht müde, Gutes zu tun!“* (2Thes 3,13).

Hast du bereits eine Idee? Wie möchtest du sie umsetzen? *Lass dir etwas einfallen!*

Schüler sein

Aufgabe: Welche Personen haben dazu beigetragen, dich zu dem Menschen zu machen, der du heute bist (z. B. deine Eltern oder ein Lehrer)? Was hat dich an ihnen beeindruckt? Was hast du von ihnen gelernt? Welche Eigenschaften haben auf dich „abgefärbt“?

Ich schreibe hier die Namen von Personen auf, dir mir spontan in den Sinn kommen:

- *Mein Vater: Er war ein fleißiger Mann, und das will ich auch sein.*
- *Meine Mutter: Ihre Liebe ist verlässlich und gibt nicht auf.*
- *Andreas: Er liebt Jesus, hat mir die Bibel lieb gemacht und ist mit ein Vorbild in der Nachfolge.*
- *Heinrich: Er schaut zu jeder Zeit, welche Gelegenheiten er nutzen kann, um das Evangelium zu fördern. Er ist entschieden, bis zu seinem Lebensende für Jesus zu wirken.*
- *Bill: Er lebte, was er lehrte: den Herrn Jesus Christus; und er arbeitete immer an einem neuen Buch.*
- *Jim: Er hat mir beigebracht, die Bibel zu studieren.*

Aufgabe: Vermerke in der linken Spalte der Tabelle, in welchen Bereichen deines geistlichen Lebens (z. B. Stille Zeit, Bibellesen, Gebet, Ehe usw.) du Fortschritte machen und welche Fertigkeiten du dir aneignen willst (z. B. Lehre, Predigt, Seelsorge, Hilfeleistung etc.). Welcher Bruder könnte dir bei den verschiedenen Punkten weiterhelfen (mittlere Spalte)? Bitte den Herrn um Weisheit bei der Auswahl der geeigneten Personen (vgl. Jak 1,5). Nummeriere dann die verschiedenen Themen nach der Wichtigkeit, die sie für dich haben (rechte Spalte).

Diese Frage muss wieder ganz individuell von dir beantwortet werden.

In diesem Bereich will Fortschritte machen	Von diesem Bruder würde ich gerne lernen	Priorität

Lehrer sein

Aufgabe: Welchem jungen Gläubigen könntest du das „ABC des Christenlebens“ beibringen? Welche Schritte willst du unternehmen, um ihm weiterzuhelfen?

Anders gefragt: Gibt es (männliche) Gläubige in deiner Gemeinde, um die sich vielleicht noch niemand kümmert? Ist der Bruder offen dafür, dass du ihn „bei der Hand nimmst“?

Aufgabe für Väter: Nimm dir nun Zeit, um über jedes deiner Kinder nachzudenken. Was möchtest du ihm beibringen? In welchen Bereichen seines Lebens benötigt es deine Hilfe? Worin kannst du es bestärken und ermutigen?

Jungen und Mädchen haben hier – je nach Alter – unterschiedliche Bedürfnisse. Wie würde deine Frau diese Frage beantworten?

Freund sein

Sei da, wenn du gebraucht wirst

Aufgabe: Was könnte dich davon abhalten, ein Freund wie Jonatan zu sein (1Kor 10,24,33; Phil 2,4,21)?

Mit einem Wort: Egoismus; wenn ich in selbstsüchtiger Weise meinen eigenen Vorteil und nicht den des anderen suche.

Erkläre, wie der Herr Jesus Christus seine Freundschaft zu dir bewiesen hat (Joh 15,13).

Er hat am Kreuz sein Leben für mich hingegeben; keiner kann mehr lieben als auf diese Weise.

Aufgabe: Lies die Geschichte *Ein Freund der Tat* am Ende dieser Lektion. Erkläre, wie der Vater der Autorin das Gebot des Herrn in Matthäus 22,39 umgesetzt hat.

In Matthäus 22,39 steht: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ Der Vater hat seinen Freund nach dessen Erkrankung nicht fallen gelassen, sondern sich sehr einfühlsam in seine Situation hineinversetzt und sich gefragt, welche Not er stillen kann. Auf kreative Weise fand er eine Möglichkeit, Virgil am Leben seiner beiden Söhne teilhaben zu lassen – eine Sache, die ihm sonst verwehrt gewesen wäre.

Sei ein geistlicher Augenöffner

Aufgabe: Welche Bibelverse würdest du verwenden, um deinem Gegenüber mit Hilfe des Wortes Gottes Rat zu geben? Nenne zu jeder Situation mindestens einen Vers. Benutze – falls erforderlich – eine Konkordanz.

<i>Situation</i>	<i>Bibelverse</i>
„Ich habe Angst vor der Zukunft.“	<p>„Denn ich kenne ja die Gedanken, die ich über euch denke, spricht der HERR, Gedanken des Friedens und nicht zum Unheil, um euch Zukunft und Hoffnung zu gewähren“ (<i>Jer 29,11</i>)</p> <p>„Werden nicht zwei Sperlinge für eine Münze verkauft? Und nicht einer von ihnen wird auf die Erde fallen ohne euren Vater. Bei euch aber sind selbst die Haare des Hauptes alle gezählt. Fürchtet euch nun nicht! Ihr seid wertvoller als viele Sperlinge“ (<i>Mt 10,29-31</i>).</p>
„Ich bin niedergeschlagen.“	<p>„Der HERR stützt alle Fallenden, er richtet auf alle Niedergebeugten“ (<i>Ps 145,14</i>).</p> <p>„Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen! Und ich werde euch Ruhe geben“ (<i>Mt 11,28</i>).</p>
„Ich werde zu Unrecht angegriffen.“	<p>„Denn was für ein Ruhm ist es, wenn ihr als solche ausharrt, die sündigen und [dafür] geschlagen werden? Wenn ihr aber ausharrt, indem ihr Gutes tut und leidet, das ist Gnade bei Gott“ (<i>1Petr 2,20</i>).</p> <p>„Wundert euch nicht, Brüder, wenn die Welt euch hasst“ (<i>1Joh 3,13</i>).</p>
„Ich bin krank.“	<p>„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir! Habe keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich stärke dich, ja, ich helfe dir, ja, ich halte dich mit der Rechten meiner Gerechtigkeit“ (<i>Jes 41,10</i>).</p> <p>„Auch wenn ich wandere im Tal des Todesschattens, fürchte ich kein Unheil, denn du bist bei mir; dein Stecken und dein Stab, sie trösten mich“ (<i>Ps 23,4</i>).</p>
„Ich werde versucht.“	<p>„Keine Versuchung hat euch ergriffen als nur eine menschliche; Gott aber ist treu, der nicht zulassen wird, dass ihr über euer Vermögen versucht werdet, sondern mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen wird, so dass ihr sie ertragen könnt“ (<i>1Kor 10,13</i>).</p> <p>„Der Herr weiß die Gottseligen aus der Versuchung zu retten“ (<i>2Petr 2,9</i>).</p>
„Ich muss eine Entscheidung treffen.“	<p>„Eine Leuchte für meinen Fuß ist dein Wort, ein Licht für meinen Pfad“ (<i>Ps 119,105</i>).</p> <p>„Er leitet mich in Pfaden der Gerechtigkeit um seines Namens willen“ (<i>Ps 23,3</i>).</p>
„Ich habe keine Heilsgewissheit.“	<p>„Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie gehen nicht verloren in Ewigkeit, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben. Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alle, und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters rauben“ (<i>Joh 10,27-29</i>).</p> <p>„Also gibt es jetzt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind“ (<i>Röm 8,1</i>).</p>

„Ich habe gesündigt.“

„Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit“ (1Joh 1,9).
„Sündige nicht mehr, damit dir nichts Ärgeres widerfahre!“ (Joh 5,14).

Aufgabe: Wer ist in den Augen Gottes *groß* (Mt 20,25-28)?

In Gottes Augen ist derjenige groß, der der Diener anderer ist, genauso wie Jesus mir gedient hat, indem er sein Leben für mich gab.

Lektion 5: Mann einer Frau sein

Eine Frau wählen

Aufgabe: Welche Eigenschaften sind Gott bei einer Frau wichtig? Welche nicht?

Sprüche 11,22: *In diesem Vers wird „Feingefühl“ („Sittsamkeit“, SCH2000, „Anstand“, CSV) gegenüber Schönheit der Vorzug gegeben.*

Sprüche 31,30: *Hier ist es die Gottesfurcht, die als wichtiger als „Anmut“ und „Schönheit“ angesehen wird.*

In Weisheit

Aufgabe: Einige Juden hatten nach der Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft „*aschdodische, ammonitische und moabitische Frauen geheiratet*“ (Neh 13,23). Was tut Nehemia, der Statthalter von Jerusalem, als er davon erfährt (Vers 25)?

Nehemia geht hart „mit ihnen ins Gericht“: Er verflucht die Schuldigen, schlägt sogar einige von ihnen „und raufte ihnen die Haare aus“! Offensichtlich ist er frustriert, verzweifelt und voller Sorge über die Konsequenzen dieses Verhaltens. Er beschwört sie eindringlich, sich nicht mit heidnischen Völkern zu verschwägern.

Woran erinnert er die Juden (Vers 26)?

Die eheliche Verbindung mit heidnischen Frauen hatte selbst Salomo, den König von Israel, zu Fall gebracht – obwohl er ein in vieler Hinsicht unvergleichlicher König war, den Gott liebte. „Doch auch ihn haben die ausländischen Frauen zur Sünde verleitet.“ Weshalb sollte es den Juden zur Zeit Nehemias, die nicht das Format eines Salomo hatten, anders ergehen? Meinen sie tatsächlich, dass sie Gott treu bleiben würden?

Was sagt das *Neue Testament* zu einer Verbindung zwischen einem gläubigen und einem ungläubigen Partner (2Kor 6,14-16)?

Paulus bestätigt in diesen Versen das alttestamentliche Verbot des ungleichen Jochs. Der Kontrast zwischen einem Kind Gottes und einem nicht wiedergeborenen Menschen gleicht dem Unterschied zwischen Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit, Licht und Finsternis, Christus und Belial, dem Tempel Gottes und Götzenbildern.

Vielleicht hast du dich als verheirateter Mann bekehrt, deine Frau aber kennt den Herrn noch nicht. Wie solltest du dich jetzt verhalten (1Kor 7,12-16)?

Wenn meine ungläubige Frau bei mir bleiben will, besteht kein Grund zur Trennung; durch den Kontakt mit mir befindet sie sich vielmehr in einer bevorzugten („geheiligten“) Situation, obwohl ich natürlich keine Garantie habe, dass ich sie „retten“ kann, d. h. zu Christus führen. Sollte meine Frau sich aber scheiden lassen wollen, könnte ich das nicht verhindern.

Zweites „Sieb“: Bewährt?

Aufgabe: Wie stellst du dir eine Frau vor, die „*der Herr empfiehlt*“ (2Kor 10,18)?

Z. B.: Der Herr segnet den Gehorsam der Frau und lässt sie im Glauben wachsen. Andere werden durch sie positiv beeinflusst. Sie hält wenig von sich selbst, aber alles von ihrem Herrn und gibt ihm die Ehre.

Drittes „Sieb“: Passend?

Aufgabe:

Für Unverheiratete: In welchen Bereichen würdest du dir wünschen, dass dir deine zukünftige Frau eine Hilfe und Ergänzung ist?

Diese Frage, lieber Bruder, kannst natürlich nur du selbst beantworten!

Für Verheiratete: In welchen Dingen ergänzt dich deine Frau? Wie kannst du diese Bereiche noch weiter fördern?

... und diese Frage ebenso.

In Reinheit

Aufgabe: Welche Grundsätze für Partnerwahl und Ehe werden in den folgenden Versen erwähnt?

1. Korinther 7,9: *Wer ein tiefes Verlangen hat, zu heiraten, sollte es tun. Denn wer vor Verlangen „brennt“, kann leicht in Sünde fallen.*

1. Thessalonicher 4,3-6: *„Unzucht“ – jegliche sexuelle Betätigung außerhalb der Ehe – und „Leidenschaft der Begierde“ kommen für einen Christen nicht in Frage. Es geht auch nicht, dass ein Gläubiger einem anderen die Freundin ausspannt („seinen Bruder in der Sache übervorteil[t]“). Stattdessen soll sein Verhalten von „Heiligung und Ehrbarkeit“ gekennzeichnet sein.*

1. Petrus 1,15: *Auch Petrus betont, dass das Leben eines Gläubigen heilig sein soll, denn auch Gott ist heilig.*

Aufgabe: *Porneia* – das griechische Wort für *Unzucht* – beschreibt jede Art von sexuellem Verkehr außerhalb der Ehe. Was sind die Folgen von *Porneia*?

1. Korinther 6,18: *William MacDonald erklärt diese Stelle in seinem Kommentar zum Neuen Testament so:*

„Die meisten Sünden haben keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Leib, doch sexuelle Unzucht ist in dem Sinne einzigartig, da sie den Leib des Betroffenen direkt beeinträchtigt: Ein Mensch erntet die Konsequenzen seiner Sünde an seinem eigenen Leib. [...] Selbst Völlerei und Trunkenheit beeinträchtigen den Leib nicht so direkt, umfassend und mit solch zerstörerischen Auswirkungen wie die Unzucht. Sexuelle Kontakte außerhalb der Ehe werden unausweichlich dem betroffenen Sünder schwer schaden.“

Hebräer 13,4: *„Wer das Ehebett „befleckt“ muss wissen, dass Gott sich persönlich mit ihm beschäftigen wird.“*

Mit einer Frau leben

Liebe sie

Aufgabe: Lies 1. Korinther 13,4-8. Wähle drei Eigenschaften der Liebe aus, die deiner Meinung nach für eine Ehe besonders relevant sind. Erkläre ihre Bedeutung mit deinen eigenen Worten. Welche Schritte kannst du unternehmen, um diese Aspekte im Zusammenleben mit deiner Frau sichtbar werden zu lassen? Führe konkrete Beispiele an.

Irgendwie sind natürlich alle Eigenschaften der Liebe wichtig für die Ehe. Ich persönlich habe mir die folgenden drei ausgesucht:

Eigenschaft der Liebe	Mit meinen eigenen Worten	Auswirkung auf die Ehe
<i>Die Liebe ist gütig.</i>	<i>Die Liebe tut Gutes.</i>	<i>Wer ist nicht gerne mit einem Menschen zusammen, der einem Gutes tut? Gutes tun verbindet.</i>
<i>Die Liebe sucht nicht das Ihre.</i>	<i>Die Liebe handelt nicht egoistisch sondern überlegt, was für den anderen gut ist.</i>	<i>Oft reagiert der andere damit, dass auch er – überwältigt von dem selbstlosen Handeln des Partners – das Beste des anderen sucht.</i>
<i>Die Liebe rechnet Böses nicht zu.</i>	<i>Die Liebe zahlt Böses nicht mit Bösem heim, führt keine Liste mit den Vergehen des anderen.</i>	<i>Es entsteht keine Bitterkeit, und die Beziehung ist von gegenseitiger Vergebung geprägt.</i>

Ehre sie

Aufgabe: Wovon soll dein Reden gekennzeichnet sein (Phil 4,8; Kol 4,6; 1Thess 5,11)?

- *Philipper 4,8:* „Alles, was wahr, alles, was ehrbar, alles, was gerecht, alles, was rein, alles, was liebenswert, alles, was wohlklingend ist, wenn es irgendeine Tugend und wenn es irgendein Lob [gibt], das erwägt.“
- *Kolosser 4,6:* „Euer Wort sei allezeit in Gnade, mit Salz gewürzt.“
- *1. Thessalonicher 5,11:* „Deshalb ermahnt einander und erbaut einer den anderen, wie ihr auch tut!“

Wie kannst du deine Frau bei der nächsten Gelegenheit durch Lob, Dank oder Ermutigung erbauen?

Sie ist deine Frau – überlegt dir etwas!

Aufgabe: Damit deine Frau und du echte Gemeinschaft miteinander erleben könnt, müsst ihr richtig miteinander kommunizieren. Lies die Geschichte *Hab ich dir's nicht gesagt?* von Dave Meurer im Anschluss an diese Lektion. Was könnte Dave besser machen, wenn er das nächste Mal einen Kühlschrank bestellt?

Etwas bessere, „proaktive“, klare Kommunikation wäre sicher angebracht.

In welchen Bereichen kommt es zwischen dir und deiner Frau aufgrund mangelhafter Kommunikation zu Missverständnissen und Spannungen?

Diese und die nächste Frage kannst du natürlich auch mit deiner Frau besprechen.

Welche Maßnahmen möchtest du ergreifen, um solche Situationen in Zukunft zu vermeiden?

Lektion 6: In der Welt leben

Frage: Was lernst du in den folgenden Versen darüber, wie du als Gläubiger in der Welt leben solltest?

Apostelgeschichte 1,8: *Ich soll ein Zeuge des Herrn Jesus sein.*

Galater 6,14: *Ich soll in dem Bewusstsein leben, dass ich für die Welt gestorben bin, und ebenso ist auch die Welt tot für mich.*

Philipper 2,14-15: *Ich soll in dieser Welt ein Licht vom Himmel sein, indem ich „alles ohne Murren und Zweifel“ tue.*

Jakobus 4,4: *Ich darf keine „Freundschaft der Welt“ eingehen, denn das wäre „Feindschaft gegen Gott“.*

1. Johannes 2,15-17: *Ich soll die Welt und das, „was in der Welt ist“, nicht lieben: „die Begierde des Fleisches und die Begierde der Augen und der Hochmut des Lebens“; alles das wird vergehen, „wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit.“*

Dein Auftrag

Wer ihn erteilt

Frage: Um entscheiden zu können, ob du dem Befehl in Markus 16,15 gehorchen willst, musst du dich mit der Person des Auftraggebers beschäftigen. Was erfährst du in den folgenden Versen über Jesus Christus?

Matthäus 28,18: *Er ist allmächtig.*

2. Korinther 5,10: *Er wird mein Leben einst beurteilen.*

Philipper 2,10-11: *Einmal wird jeder Mensch vor Jesus seine Knie beugen.*

Wem er gilt

Frage: Wie geht aus den folgenden Versen hervor, dass der Missionsbefehl nicht nur für die Apostel gilt?

Apostelgeschichte 8,4: *Auch „die Zerstreuten“ – und das waren nicht die Apostel, sondern „normale“ Gläubige – „gingen umher und verkündigten das Wort.“*

1. Korinther 1,17: *Paulus gehörte nicht zu denen, an die der Befehl ursprünglich gerichtet war; dennoch bestand sein Auftrag darin, „das Evangelium zu verkündigen.“*

2. Timotheus 4,2: *Auch Timotheus sollte das Wort zu jeder passenden und unpassenden Gelegenheit verkünden.*

Woraus er besteht

Du sollst hingehen

Frage: In welchem sozialen Umfeld fällt es dir besonders schwer, auf Menschen zuzugehen und ein Zeuge für Jesus zu sein? Weshalb?

Ich würde bei mir sagen: In meiner unmittelbaren Nachbarschaft. Die Begegnungen sind recht selten, und da will ich nicht „mit der Tür ins Haus fallen“ und mich auf diese Weise bei anderen suspekt machen ...

Wie können dir die folgenden Verse helfen, diese Hindernisse zu überwinden?

Sprüche 29,25: *Ich brauche keine Furcht vor Menschen haben, denn wenn ich auf den Herrn vertraue, bin ich sicher.*

Römer 10,13-14: *Es geht um das ewige Leben oder den ewigen Tod von Menschen. Nur der Glaube an das Evangelium kann sie zur Erkenntnis der Wahrheit führen. Wie aber sollen sie zu dieser Erkenntnis kommen, wenn ich ihnen das Evangelium nicht verkündige?*

Du sollst predigen

Frage: Lies die folgenden Bibelstellen und erkläre mit deinen eigenen Worten den Inhalt des Evangeliums: Apostelgeschichte 10,42; 1. Korinther 15,1-6; Römer 5,8; 1. Petrus 3,18.

Jesus Christus hatte das Ziel, mich zu Gott zu führen. Ich bin ungerecht und voller Sünde, er aber ist gerecht und sündlos. Am Kreuz bezahlte er stellvertretend meine Schuld, genauso, wie es im Alten Testament vorhergesagt worden ist. Er wurde begraben und ist am dritten Tag auferstanden. Und er wird wiederkommen als Richter der Lebenden und der Toten.

Jemand sagte einmal: „Rede zuerst mit Gott über Menschen, bevor du mit Menschen über Gott redest.“ Schreibe die Namen von Personen auf, die Jesus noch nicht kennen und die dir besonders am Herzen liegen. Bitte den Herrn um Gelegenheiten, ihnen – oder anderen Menschen – von ihm zu erzählen.

Du kannst Menschen nicht „bekehren“, ihnen nicht einmal ein gutes Gespräch „aufdrücken“, wenn sie nicht wollen. In meinem Leben stelle ich jedoch fest, dass der Herr immer wieder passende Gelegenheiten zum Zeugnis schenkt, wenn ich ihn darum bitte und mich ihm zur Verfügung stelle.

Dein Beruf

Befolge Anweisungen

Frage: Manchmal missbrauchen Autoritätspersonen die Macht, die sie über andere Menschen haben. Wo liegen die Grenzen des Gehorsams eines Christen gegenüber irdischer Autorität (Apg 5,29)?

„Man muss Gott mehr gehorchen als Menschen.“

Sei respektvoll

Gegenüber deinem Vorgesetzten

Frage: Saul war ein König, der sich durch charakterliche Schwächen als Führungskraft disqualifiziert hatte (vgl. 1Sam 15,22-23). Wodurch ist Davids Verhalten ihm gegenüber trotz dieses Umstands gekennzeichnet (1Sam 24,5-7; vgl. 26,8-11)?

David bekommt ein schlechtes Gewissen, nachdem er ein Stück von Sauls Mandel abgeschnitten hatte: „Das sei vor dem HERRN fern von mir, dass ich so etwas an meinem Herrn, dem Gesalbten des HERRN, tun sollte, meine Hand an ihn zu legen, denn er ist der Gesalbte des HERRN!“ Außerdem lässt er es nicht zu, dass Abischai, einer seiner Leute, Saul tötet: „Wer könnte seine Hand gegen den Gesalbten des HERRN ausstrecken und ungestraft bleiben?“ Stattdessen vertraute David drauf, dass

der HERR Saul aus seiner Position entfernen würde, wenn die Zeit dafür reif ist.

Welche Prinzipien solltest du im Umgang mit deinem Chef berücksichtigen?

Römer 13,7: *Ich bin meinem Chef Respekt schuldig und sollte ihm diesen erweisen.*

1. Petrus 2,18: *Selbst wenn mein Chef nicht gut und milde, sondern verkehrt wäre, muss ich mich ihm an meinem Arbeitsplatz unterordnen.*

Sei gewissenhaft

Diebstahl

Frage: Als Ungläubiger war es für dich vielleicht normal, Sachen „mitgehen zu lassen“. Welcher neue Standard gilt jetzt für dich (1Petr 4,15)?

Es darf niemals so weit kommen, dass ich einmal leiden muss „als Mörder oder Dieb oder Übeltäter oder als einer, der sich in fremde Sachen mischt“.

Was erwartet Gott von dir, wenn du gestohlen hast (Lk 19,8)?

Rückerstattung ist das Mindeste, was ich tun kann.

Lügen

Frage: Was sagt die Heilige Schrift über das Lügen (3Mo 19,11; Eph 4,25)?

Lügen kommt für mich nicht in Frage.

Dein Kollege sitzt am Schreibtisch gegenüber. Sein Telefon klingelt. Wie reagierst du, wenn er dich bittet: „Sag, ich bin nicht da!“?

Du könntest z. B. sagen: „Herr x kann gerade nicht ans Telefon. Kann ich Ihnen weiterhelfen oder soll ich ihm etwas ausrichten?“

Arbeite für den Herrn

Ohne Heuchelei

Frage: Lies 1. Samuel 16,7. Wodurch unterscheidet sich Gott von uns Menschen?

Ich kann Gott nichts vormachen. Während ich mich von den Dingen blenden lasse, die „vor Augen“ sind, sieht er „auf das Herz“.

Wem sucht Paulus bei seiner Arbeit als Verkündiger des Evangeliums zu gefallen (1Thes 2,4)?

Paulus will nicht Menschen gefallen, sondern Gott, der sein Herz kennt und prüft.

Bereitwillig

Frage: Wozu fordert Paulus die Gläubigen in Römer 12,11 auf (lies ab Vers 10)?

Sie sollen sein: „im Fleiß nicht säumig, brennend im Geist; dem Herrn dienend“.

Für himmlischen Lohn

Aufgabe: Lies den Artikel *Was kostet deine Karriere?* auf S. 106. Welche Erfahrung hat Sameer gemacht, nachdem er dem Herrn die erste Priorität eingeräumt hatte?

Gott stellte sich zu Sameers Wahl; schließlich wurde er sogar befördert.

Was wäre wohl die Folge gewesen, wenn er auf die Forderung seines neuen Chefs eingegangen wäre?

Er wäre Sklave von Menschen geworden (vgl. 1Kor 7,23) und hätte seiner geistlichen Verantwortung nicht mehr nachkommen können. In der Praxis wäre es genauso gewesen, wie es sein Chef gesagt hätte: Sameer hätte einem anderen „Gott“ gedient!

Vielleicht ist dir beim Lesen des Artikels deutlich geworden, dass du deiner Karriere bereits zu viel geopfert hast. Welche konkreten Maßnahmen willst du ergreifen, um die Prioritäten wieder richtig zu ordnen?

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es entscheidend ist, was ich meinem Vorgesetzten signalisiere: Will ich Karriere machen? Wie weit bin ich bereit, Verantwortung zu übernehmen? Wo liegen meine Grenzen? Meinen Chefs, die ich im Verlauf meiner Berufslaufbahn gehabt habe, habe ich das so erklärt:

„Mein Leben besteht aus drei Bereichen: Arbeit, Familie und meine ehrenamtliche Tätigkeit in der Christlichen Gemeinde. In allen drei Bereichen möchte ich 100% bringen: Wenn ich bei der Arbeit bin, möchte ich mich zu 100% einbringen, genauso Zuhause und im Ehrenamt. Damit das funktioniert, muss ich in jeden Bereich ausreichend Zeit investieren. Für die Arbeit in der Firma bedeutet das, dass ich zwar ab und zu etwas länger bleiben kann, aber im Schnitt nicht mehr als xx Stunden pro Woche arbeiten möchte.“

Dein Besitz

Niemand kann zwei Herren dienen

Frage: Welche Prinzipien in Bezug auf materielle Dinge findest du in den folgenden Versen? Formuliere mit deinen eigenen Worten.

Sprüche 23,4-5: *Dieser Vers warnt mich davor, nach Wohlstand zu streben. Wenn ich es doch täte, wäre ich dumm, denn Reichtum hat die Tendenz, einem zwischen den Fingern zu zerrinnen.*

Lukas 18,25: *Materielle Dinge sind für viele Menschen ein Hindernis, zu einer persönlichen Beziehung zu Gott zu finden.*

Setze deine Hoffnung auf Gott

Frage: Auf welche Weise ermutigt dich Gott in den folgenden Verse, ihm in Bezug auf materielle Bedürfnisse zu vertrauen?

Psalm 37,25: *Gott lässt die Seinen nicht im Stich und wird sich um ihre materiellen Bedürfnisse kümmern.*

Matthäus 6,31-32: *Ich brauche mich nicht um Essen, Trinken, Kleidung oder ein Dach über dem Kopf zu sorgen. Gott weiß, dass ich diese Dinge benötige, und er wird mich entsprechend versorgen. Das hat er bereits mein ganzes Leben getan und wird es bis zum Ende tun.*

Markus 10,28-30: *Wem Christus und das Evangelium wichtiger sind als materielle Güter oder menschliche Beziehungen – Haus, Geschwister, Eltern, Äcker – dem wird Gott hundertfach vergelten. Schon jetzt „gehören“ mir Häuser, Brüder, Schwestern, Mütter, Kinder und Äcker der anderen Gläubigen, deren Gastfreundschaft ich mich erfreue. Die „Krönung“ ist jedoch das ewige Leben, das er mir verspricht: Es ist mit keiner menschlichen Beziehung und keinem materiellen Besitz zu vergleichen!*

Lektion 7: Verantwortung wahrnehmen

Haupt sein

Nicht leiten

Frage: In welchen Bereichen der Familie und der Gemeinde stellst du fest, dass sich Männer vor ihrer Verantwortung drücken? Was sind die Folgen dieses Verhaltens?

Familie: Viele Männer überlassen beispielsweise die Erziehung ihrer Kinder im Wesentlichen der Mutter und „glänzen“ zu Hause mit Abwesenheit, oder sie kommen von der Arbeit nach Hause und sitzen apathisch im Fernsehsessel, ohne wirkliches Interesse an ihrer Familie zu zeigen. Manche ziehen sich zurück, wenn es Entscheidungen zu treffen gibt; sie schicken ihre Frau an die Tür, wenn die Zeugen Jehovas klingeln; sie gehen ihr nicht zur Hand, wenn die Hilfe braucht. Und sie sind geistlich ein schlechtes Vorbild, indem sie ihr Prioritäten falsch setzen: Das Reich Gottes steht oft an zweiter Stelle.

Gemeinde: Oft sind Männer auch in der Gemeinde zurückhaltend, und ihnen fällt es z.B. schwer, Verantwortung zu übernehmen. Manche Aufgaben bleiben dadurch liegen, und Frauen meinen, diese Dienste erledigen zu müssen. Dadurch übernehmen Frauen immer mehr Rollen, die Gott eigentlich für den Mann vorgesehen hat, z. B. Predigt- oder Ältestendienste.

Falsch leiten

Frage: Was wirft Jesus den Pharisäern und Schriftgelehrten in Matthäus 15,14 vor? Welches Schicksal trifft auch die, die sich in ihrer Obhut befinden?

Jesus sagt, die religiösen Führer Israels seien „blinde Leiter der Blinden“, und die, die sich ihrer Führung anvertrauen, würden mit ihnen zusammen „in eine Grube fallen“.

Wofür solltest du beten, wenn du ein guter Leiter sein willst (Ps 17,5; 86,11)?

Nur wenn ich dem Herrn Jesus nacheifere und in seinen Spuren bleibe, werde ich nicht wanken. Ich brauche die ständige Belehrung durch Gottes Wort, um in seinen Wegen zu wandeln.

Richtig leiten

Frage: In der folgenden Liste findest du Merkmale, die für einen Leiter wichtig sind. Vermerke zu jeder Eigenschaft, ob sie zu deinen Stärken oder Schwächen zählt.

Wenn du verheiratet bist, kannst du diese Punkte auch gerne deiner Frau vorlegen. Mal sehen, welche Dinge sie als deine Stärken und Schwächen identifiziert ...

Ein Leiter	Stärke	Schwäche
übernimmt bereitwillig Verantwortung.		
ergreift die Initiative und bringt Sachen „ins Rollen“.		
ist ein wirksamer Kommunikator.		
organisiert und kann Aufgaben an andere delegieren.		
motiviert andere.		

kann eine Vision vermitteln.		
hält Druck stand.		
überwindet Hindernisse.		
ist diszipliniert.		
packt tatkräftig mit an.		
ist mutig.		

Wähle aus der Liste *einen* „schwachen“ Bereich, den du zu einer Stärke entwickeln willst. Welche konkreten Schritte möchtest du dazu unternehmen?

In welchem Bereich hätte eine Verbesserung die größtmöglichen, positiven Auswirkungen? Oder: Bei welchen „kleineren“ Punkten könntest du mit relativ geringem Aufwand zügig positive Effekte erzielen?

Welche Erfahrungen haben dir geholfen, Fähigkeiten als Leiter zu entwickeln?

Das Organisieren kleinerer Veranstaltungen (z. B. einem Wochenende in den Bergen); das Leiten von Gesprächsrunden im Rahmen eines Bibelkurses oder im Hauskreis; das Beobachten erfahrener Leiter, speziell in schwierigen Situationen.

Zuhause

Führe

Frage: In 1. Timotheus 3,2-7 zählt Paulus Voraussetzungen für den Ältestendienst auf. Beim Lesen wirst du merken, dass es sich um Eigenschaften handelt, nach denen sich *jeder* Mann ausstrecken sollte. Was lernst du in den Versen 4-5 in Bezug auf deine Verantwortung zu Hause?

Auch ich soll meiner Familie gut vorstehen; u. a. kommt das dadurch zum Ausdruck, dass mich meine Kinder respektieren und tun, was ich ihnen sage.

Wie stellst du dir einen Mann vor, der „dem eigenen Haus gut vorsteht“?

Er hat seine Familie „im Griff“ und weiß, was bei jedem Einzelnen gerade dran ist und was ihn bewegt. Er ist bemüht, jeden individuell zu fördern und vorwärts zu bringen. Seine Frau und seine Kinder akzeptieren seine Autorität.

Frage: Was erfährst du in den folgenden Versen über das wichtigste „Führungsinstrument“, d. i. die Liebe?

Sprüche 13,24: *Liebe und Strenge schließen einander nicht aus. Im Gegenteil: Wer aus falsch verstandener Liebe auf Strenge verzichtet, „hasst seinen Sohn“.*

Kolosser 3,19.21: *Die Liebe eines Mannes gegenüber seiner Frau kommt u. a. dadurch zum Ausdruck, dass er nicht bitter gegen sie wird. Kinder erfahren die Liebe des Vaters, wenn er sie nicht reizt (vielleicht: provoziert); sie brauchen Ermutigung, nicht Entmutigung.*

Frage: Bewerte die folgenden Aussagen und begründe deine Antwort.

	Ich stimme zu	Ich stimme nicht zu	Begründung
„Als Mann entscheide ich, wer in der Familie wofür verantwortlich ist.“	✓		<i>Grundsätzlich würde ich hier zustimmen, wobei natürlich vieles in Absprache mit meiner Frau erfolgt.</i>
„Wenn wir uns nicht einig sind, treffe ich eine abschließende Entscheidung.“	✓		<i>Das ist die Aufgabe eines Leiters – was jedoch nicht heißt, dass ich über alles Mögliche entscheide, ohne mir die Interessen und Wünsche der anderen Familienmitglieder anzuhören.</i>
„Als Ehepaar planen wir gemeinsam, wie wir unsere Finanzen einsetzen.“	✓		<i>Damit habe ich gute Erfahrungen gemacht. Meine Frau ist großzügiger als ich, der ich mit schwäbischer Sparsamkeit erzogen worden bin. Ein guter Ausgleich ...</i>
„Meine Frau trägt die Hauptverantwortung für die Erziehung der Kinder.“		✓	<i>Es ist wahr, dass sie mehr mit den Kindern zusammen ist als ich, weil ich den ganzen Tag über bei der Arbeit bin. Trotzdem bin ich als Haupt der Familie für die Erziehung meiner Kinder verantwortlich.</i>
„Zum Elternsprechtag sollte grundsätzlich die Mutter gehen.“		✓	<i>Das kommt sicher auf die individuelle Arbeitsteilung innerhalb der Ehe an. Auch als Mann sollte ich jedoch am schulischen Leben meiner Kinder teilhaben.</i>

Beschütze

Frage: Was zeichnet einen „guten Hirten“ aus (Joh 10,11-13)?

Er ist bereit, sein Leben für das seiner Schafe hinzulegen: Das unterscheidet ihn von einem, der sich für seine Dienste bezahlen lässt. Ich überlasse es dir, diesen Text auf die heutige Zeit anzuwenden, in der schon Kleinkinder an „Mietlinge“ abgeschoben werden ...

Wann bist du versucht, zu „fliehen“ und die Deinen im Stich zu lassen?

Die Antwort auf diese Frage kann ich dir nicht abnehmen ...

Versorge

Frage: Was erfährst du in den folgenden Versen in Bezug auf deine Rolle als Ernährer, der *materiell* für die Seinen sorgt?

1. Thessalonicher 4,10-12: *Ich soll arbeiten, um mich selbst versorgen zu können und niemandem zur Last zu fallen.*

1. Timotheus 5,8: *Wenn ich nicht für die Meinen Sorge, handle ich gegen all das, was der Herr geboten hat; ich wäre „schlechter als ein Ungläubiger“.*

Welche *geistlichen* Aufgaben hast du als Ehemann und Vater?

5. Mose 6,6-7: *Ich soll meinen Kindern das Wort Gottes „einschärfen“ und zu jeder Gelegenheit darüber sprechen.*

Epheser 6,4: *Ich soll meine Kinder „nicht zum Zorn“ reizen und sie „in der Zucht und Ermahnung des Herrn“ aufziehen.*

Welche Maßnahmen solltest du ergreifen, damit du noch besser für deine Frau und deine Kindern sorgen kannst?

Denke hier an materielle und geistliche Fürsorge.

Aufgabe: Lies den Artikel *Ver|wir|rung* auf S. 126. Welche zwei Faktoren müssen sich nach Ansicht von Jack Mayhall im Gleichgewicht befinden, damit das biblische Familienmodell funktioniert?

- Ordnung und Chaos
- Mann und Frau
- Autorität und Liebe
- Disziplin und Spaß
- Strenge und Harmonie

In der Gemeinde

Frage: Wozu fordert die Heilige Schrift gläubige Männer *und* Frauen auf?

Römer 12,6-8: *Beide Geschlechter sollen ihre Gnadengaben in der Gemeinde zum Einsatz bringen ...*

1. Petrus 4,10: *... und auf diese Weise anderen dienen.*

Welche natürlichen Talente (z. B. Gitarrespielen) und geistlichen Gaben (z. B. Lehren) hast du von Gott bekommen? Wie möchtest du diese in deiner Gemeinde einsetzen?

Wenn du in diesem Punkt unsicher bist, kannst du dich z. B. mit den Ältesten deiner Gemeinde oder einem guten Freund unterhalten.

Aufgabe: Zu welchem Verhalten fordert der Apostel Paulus Männer und Frauen in der Gemeinde aufgrund ihrer unterschiedlichen Rollen auf?

Männer	Frauen
1. Timotheus 2,8: <i>Die Männer sollen öffentlich beten.</i>	1. Timotheus 2,11-12: <i>Die Frauen sollen in der Stille lernen, sich unterordnen, nicht lehren und nicht über den Mann herrschen.</i>
1. Korinther 14,26: <i>Die „Brüder“ sollen sich mit verschiedenen Beiträgen am Gottesdienst beteiligen.</i>	1. Korinther 14,33-35: <i>Die Frauen sollen schweigen, sich unterordnen und – falls sie etwas nicht verstehen – „daheim ihre eigenen Männer fragen“.</i>

Inwieweit werden die Aspekte aus der linken Spalte in deinem Leben sichtbar? Welche Schulnote würdest du dir selbst geben?

Auch hier kannst du dich wieder mit deiner Frau oder einem Bruder beraten. Wie schätzen sie dich ein?

Was könntest du unternehmen, um dich noch aktiver als Mann in der Gemeinde einzubringen?

Denke nicht nur an einen Dienst, für den du dich verpflichtest, sondern auch an die alltäglichen Gelegenheiten, in der Gemeinde Gottes als Mann Verantwortung zu übernehmen: im Hauskreis, beim Abendmahl, im Gottesdienst, im Gebet etc.

Lektion 8: Gelegenheiten auskaufen

Suche Gelegenheiten

Sie sind kostbar

Frage: Was erfährst du in 2. Könige 13,9-12 über Joasch?

Joasch ist der Sohn des Königs Joahas und regiert Israel sechzehn Jahre lang. Wie alle Könige Israels tut auch er, „was böse war in den Augen des HERRN.“ Er weicht nicht ab von allen Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel zur Sünde verführt hatte, sondern lebte wie seine Vorgänger darin.

Nicht immer da

Frage: In den unten genannten Bibelstellen geht es um zeitlich begrenzte Angebote, die Gott dem Menschen macht. Identifiziere zu jedem Textabschnitt (1) das Angebot, (2) wie lange es gilt, (3) weshalb es von einigen nicht angenommen wird und (4) was die Folgen der Ablehnung sind.

	Angebot (1)	Dauer (2)	Hindernis (3)	Folgen (4)
1. Mose 7,15-16; 21-23; 1Petr 3,20	<i>Die Menschen hatten die Möglichkeit, vor der kommenden Flut in die Arche zu flüchten.</i>	<i>Das Angebot galt nur „in den Tagen Noahs [...], während die Arche gebaut wurde.“</i>	<i>Ungehorsam, Unglaube, vielleicht auch die Angst, sich lächerlich zu machen.</i>	<i>Nur sehr wenige, „das sind acht Seelen“, wurden gerettet; alle anderen kamen um.</i>
Matthäus 25,1-13	<i>Alle Jungfrauen hatten die Möglichkeit, mit dem Bräutigam Hochzeit zu feiern.</i>	<i>Sobald die Tür verschlossen war, war die Gelegenheit vorbei.</i>	<i>Die törichten Jungfrauen waren nicht richtig vorbereitet; ihnen fehlte das Öl.</i>	<i>Der Herr öffnet die Tür nicht wieder; die Jungfrauen ohne Öl müssen draußen bleiben.</i>
Lukas 13,24-25	<i>Jeder Mensch hat die Gelegenheit, „durch die enge Pforte hineinzugehen.“</i>	<i>Solange, bis „der Hausherr aufgestanden ist und die Tür verschlossen hat.“</i>	<i>Die Leute kommen zu spät.</i>	<i>Wenn die Tür verschlossen ist, gibt es keine „zweite Chance“.</i>

Ergreife Gelegenheiten

Frage: Welche Verheißungen gibt Gott dem, der zu ihm kommt?

Matthäus 7,7-11: *Wer ihn bittet, der erhält; wer sucht, der findet; wer anklopft, dem wird geöffnet werden. Gott enttäuscht nicht, denn er gibt nur „gute Gaben“.*

Jakobus 1,5: *Wer nicht weiß, was er tun soll, soll Gott um Weisheit bitten, und er wird sie bekommen, ohne dass ihm Gott Vorwürfe machen würde.*

Offenbarung 22,17: *Gott lädt dazu ein, zu ihm zu kommen, und „das Wasser des Lebens umsonst“ zu nehmen.*

Was sind die Ursachen dafür, dass viele Menschen günstige Gelegenheiten nicht wahrnehmen, die Gott ihnen gibt?

Matthäus 13,15: *Verhärtung*

Matthäus 13,54-58: *Unglaube*

Matthäus 23,37: *Unwille*

Tu was Gott sagt

Aufgabe: Identifiziere zu jedem Vers die Anweisung (das „Rezept“) und die entsprechenden Folgen (das „Ergebnis“).

	Das „Rezept“	Das „Ergebnis“
Josua 1,8	„Dieses Buch des Gesetzes soll nicht von deinem Mund weichen, und du sollst Tag und Nacht darüber nachsinnen, damit du darauf achtest, nach alledem zu handeln, was darin geschrieben ist, ...“	„... denn dann wirst du auf deinen Wegen zum Ziel gelangen, und dann wirst du Erfolg haben.“
Sprüche 19,17	„Wer über den Geringen sich erbarmt, ...“	„... leiht dem HERRN, und seine Wohltat wird er ihm vergelten.“
Matthäus 6,33	„Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit!“	„Und dies alles wird euch hinzugefügt werden.“
Matthäus 10,32	„Jeder nun, der sich vor den Menschen zu mir bekennen wird, ...“	„... zu dem werde auch ich mich bekennen vor meinem Vater, der in den Himmeln ist.“
Matthäus 21,22	„Und alles, was immer ihr im Gebet glaubend begehrt, ...“	„... werdet ihr empfangen.“
Lukas 6,38	„Gebt, ...“	„... und es wird euch gegeben werden: ein gutes, gedrücktes und gerütteltes und überlaufendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn mit demselben Maß, mit dem ihr messt, wird euch wieder gemessen werden.“
Römer 10,9	„Wenn du mit deinem Mund Jesus als Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, ...“	„... du gerettet werden wirst.“

Sobald du kannst

Frage: Wozu fordern die folgenden Verse auf?

Jesaja 55,6: *Gott zu suchen, solange Gelegenheit dazu besteht.*

Johannes 9,4: *Zu handeln, „solange es Tag ist“, d. h. solange die Umstände positiv sind.*

Epheser 5,16: *Gelegenheiten zu nutzen in einer Zeit, die von bösen Tagen gekennzeichnet ist.*

Galater 6,10: *Gelegenheit zum Tun guter Werke zu nutzen, vor allem gegenüber anderen Gläubigen.*

Welche Gelegenheiten kommen dir in den Sinn, die du bisher nicht ergriffen hast? Weshalb? Welche konkreten Schritte kannst du unternehmen, um sie (falls möglich) doch noch wahrzunehmen?

Diese Frage kannst wieder nur du selbst beantworten.

In jeder Lage

Frage: Wie würdest du den folgenden Argumenten begegnen? „Was soll *ich* schon tun? Ich bin ... zu alt!“ (Hi 12,12)

Wer alt ist, hat einen Schatz an Erfahrungen, die er im Laufe seines Lebens gesammelt hat; mit seiner „Weisheit und Einsicht“ kann er anderen dienen.

zu jung!“ (Pred 12,1)

Gerade die Jugendzeit bietet hervorragende Gelegenheiten. Du hast Zeit und Energie, die dir später fehlt.

nicht intelligent!“ (1Kor 1,26-29)

Für den Bau seines Reiches benötigt Gott keine menschliche Intelligenz – sonst hätte er dafür gesorgt, dass sich möglichst „viele Weise nach dem Fleisch“ bekehren; das Gegenteil ist jedoch der Fall. Gott will deine Torheit verwenden, wenn du dich ihm ganz zur Verfügung stellst.

nicht verheiratet!“ (1Kor 7,32-34)

Solange du noch unverheiratet bist, kannst du dich ganz der Sache des Herrn widmen, ohne dich um die Bedürfnisse von Frau und Kindern kümmern zu müssen.

zu schwach!“ (2Kor 12,9)

Du brauchst nicht stark zu sein, denn Gottes „Kraft kommt in Schwachheit zur Vollendung“.

im Gefängnis!“ (Kol 4,3-4; 2Tim 2,9)

Sogar im Knast kann Gott „eine Tür des Wortes“ auf tun und dir Gelegenheit zum Zeugnis für ihn geben. „Das Wort Gottes ist nicht gebunden.“

Kaufe Gelegenheiten aus

Das Ziel heißt „gewinnen“

Aufgabe: Auf welche Weise schöpft die Frau in 2. Könige 4,2-7 die Gelegenheit aus, die Gott ihr gibt? Wie lange ist „die Tür geöffnet“? Und was ist das Ergebnis?

Sie versucht, so viele Gefäße wie möglich von ihren Nachbarinnen zu leihen, um sie mit Öl zu füllen. Nachdem das letzte Gefäß voll ist, versiegt das Öl und das Wunder ist zu Ende. Der Ertrag des Öls reicht jedoch aus, um ihre Schulden zu bezahlen und ihren Lebensunterhalt zu begleichen.

Aufgabe: Lies *Deine Tage sind gezählt* aus William MacDonalds Buch *Man lebt nur einmal* (S. 141). Welche Vergleiche verwendet der Autor, um die Kürze des Lebens zu veranschaulichen?

Das Leben ist wie Gras, das gesät und gemäht wird und schließlich nicht mehr da ist, vergänglich und flüchtig wie Wind oder Dampf, schnell wie ein Weberschiffchen, eine Handbreite, das Kinderbett und der Sarg könnten aus demselben Holz geschnitzt werden, der Lebenszyklus einer Frau und eines Mannes von der Geburt bis ins hohe Alter – wie schnell ist er vorüber.

Zu welchem Schluss kommt er?

Was immer wir auch planen, wir sollten uns beeilen. Die Zeit wird sicher nicht warten!

Lektion 9: Den Lauf vollenden

Ehebruch

Aufgabe: In den folgenden Versen geht es um die Gefahren sexueller Versuchungen außerhalb der Ehe. Notiere jeweils den Hauptgedanken.

Sprüche 5,3-6: *Sexuelle Versuchungen präsentieren sich äußerst einladend – Honig träufelnde Lippen, glatte Worte – aber ihre „Frucht“ ist grausam: bitter und scharf, wie Wermut, das Schwert, der Tod.*

Sprüche 5,15-20: *Allein die Ehe zwischen Mann und Frau bietet den richtigen Rahmen für Sexualität. Die eigene Frau ist ein Brunnen der Freude: lieblich, anmutig; die Zeit mit ihr wird nicht langweilig; sie berauscht ihren Mann jedes Mal neu; sie macht ihn taumelnd. Keine Frau könnte ihm das geben, was seine Frau ihm gibt.*

Sprüche 6,32: *Ehebruch ist „hirnlos“ und führt zur Selbstzerstörung.*

In welchen Situationen, z. B. in der Gemeinde, deiner Nachbarschaft oder am Arbeitsplatz, bist du sexuellen Versuchungen ausgesetzt? Welche konkreten Maßnahmen kannst du ergreifen, um „Unzucht zu fliehen“?

Es ist wichtig, dass du hier ehrlich bist und – wenn es sein muss – radikal! Denke an Matthäus 18,8-9, wo der Herr Jesus sagt:

„Wenn aber deine Hand oder dein Fuß dir Anlass zur Sünde gibt, so hau ihn ab und wirf ihn von dir! Es ist besser für dich, lahm oder als Krüppel in das Leben hineinzugehen, als mit zwei Händen oder mit zwei Füßen in das ewige Feuer geworfen zu werden. Und wenn dein Auge dir Anlass zur Sünde gibt, so reiß es aus und wirf es von dir! Es ist besser für dich, einäugig in das Leben hineinzugehen, als mit zwei Augen in die Hölle des Feuers geworfen zu werden.“

Aufgabe: Du brauchst Kraft von Gott, um sexuellen Versuchungen zu widerstehen. Darüber hinaus ist es wichtig, dass du dich seinen Anweisungen fügst und in Weisheit mit ihm zusammenarbeitest. Lies den Abschnitt *Was ist dein Preis?* aus dem Buch von Steve Farrar (S. 160). Was wurde dem Autor auf dem Nachhauseweg deutlich?

Ihm wurde klar, dass er diese Frau sehr anziehend fand. Wenn er nicht bereits verheiratet wäre, käme sie als Partnerin für ihn in Frage.

Welchen Beschluss fasste er? Weshalb?

Er offenbarte sich seiner Ehefrau und traf die betreffende Dame niemals wieder zur Seelsorge, weil er siegreich am Ziel ankommen wollte.

Bitterkeit

Aufgabe: Identifiziere zu den folgenden Abschnitten die Ursachen der Verbitterung und ihre Folgen.

	Ursache	Folge
1. Mose 4,3-8	<i>eifersüchtiger Zorn im Herzen Kains</i>	<i>Mord an seinem Bruder Abel</i>
1. Mose 27,41	<i>Hass wegen Jakobs Betrug</i>	<i>Mordabsichten</i>
1. Samuel 20,30-33	<i>Hass gegenüber seinem Sohn wegen dessen Freundschaft zu David</i>	<i>Saul will Jonathan töten</i>

Aufgabe: Lies Epheser 4,31-32. Wovon sollen sich die Gläubigen in Ephesus distanzieren? Von welchen Eigenschaften soll ihr Verhalten stattdessen gekennzeichnet sein?

- *Sie sollen sich distanzieren von: Bitterkeit, Wut, Zorn, Geschrei, Lästerung, Bosheit.*
- *Stattdessen sollen sie gütig, mitleidig und vergebungsbereit sein.*

Du sollst anderen vergeben, wie „*Gott in Christus dir vergeben hat!*“ Welche Bibelverse fallen dir ein, wenn du über Gottes Vergebung nachdenkst (verwende, falls erforderlich, eine Konkordanz)? Was sind Kennzeichen göttlicher Vergebung?

- *Vergebung kostet:* „Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm“ (2Kor 5,21).
- *Vergebung ist unerschöpflich:* „Dann trat Petrus zu ihm und sprach: Herr, wie oft soll ich meinem Bruder, der gegen mich sündigt, vergeben? Bis siebenmal? Jesus spricht zu ihm: Ich sage dir: Nicht bis siebenmal, sondern bis siebenmal sieben[mal]“ (Mt 18,21-22).
- *Vergebung vergisst:* „Denn ich werde ihre Schuld vergeben und an ihre Sünde nicht mehr denken“ (Jer 31,34).

In welchen Situationen und gegenüber welchen Menschen solltest du Vergebung üben?

Anders gefragt: Gegenüber welchen Menschen empfindest du Bitterkeit?

Stolz

Frage: Was sagt das Wort Gottes über Hochmut und Stolz?

Sprüche 16,18: „*Vor dem Verderben kommt Stolz, und Hochmut vor dem Fall.*“

Sprüche 21,4: „*Stolz der Augen und Hochmut des Herzens – die Leuchte der Gottlosen ist Sünde.*“

Wie verhält sich Gott gegenüber stolzen Menschen (Jes 2,11; Lk 18,14; 1Petr 5,5-6)?

Er erniedrigt den Stolz und Hochmut des Menschen, und „jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden.“

Aufgabe: Gott hatte Nebukadnezar, dem König von Babel, die Herrschaft über ein gewaltiges Imperium übergeben (vgl. Jer 27,5-7). Wie sieht Nebukadnezar die Sache? Lies Daniel 4,26-27.

Er bildet sich ein, er hätte das große Babel aus eigener Kraft errichtet.

Was ist über sieben Jahre hinweg sein Schicksal (Dan 4,28-30)?

Gott erniedrigt ihn dadurch, dass Nebukadnezar seinen Verstand verliert und lange Zeit wie ein Tier dahin vegetiert.

Was versteht er „*am Ende der Tage*“ und welche Folgen hat diese Erkenntnis (Dan 4,31-34)?

Er erkennt die Allmacht und Souveränität Gottes und gibt ihm die Ehre; sein Verstand kehrt zurück, und er wird erneut als König eingesetzt.

Engstirnigkeit

Frage: In der Gemeinde in Ephesus gibt es Leute, die Nebensächliches zur Hauptsache erklärt haben. Um welche Themen geht es dabei (1Tim 1,3-4)?

Fabeln und endlose Geschlechtsregister, die Streitfragen hervorriefen.

Welche negativen Folgen kann die übertriebene Betonung bestimmter Themen haben (Lk 11,42; 1Tim 6,4-5)?

Die Vernachlässigung wichtiger Themen, Streitereien, Wortgezänke, Neid, Streit, Lästerungen, böse Verdächtigungen.

Die Gemeinden auf Kreta scheinen ähnliche Probleme zu haben wie die Epheser. Wie soll Titus sich gegenüber „sektiererischen Menschen“ verhalten (Tit 3,9-11)?

Er soll törichte Streitfragen und Zänkereien über Geschlechtsregister aus dem Weg gehen und sektiererische Menschen nach einer ein- und zweimaliger Zurechtweisung abweisen.

Frage: Welche nebensächlichen Themen, über die sich Christen in die Haare kriegen könnten, fallen dir ein?

Hier will ich deine Antwort nicht vorwegnehmen ...

Welche Grundsätze lehrt Paulus in Römer 14,1 und 15,7?

Wir sollen schwache Gläubige aufnehmen, aber nicht mit ihnen über zweifelhafte Fragen diskutieren. „Nehmt einander auf, wie auch der Christus euch aufgenommen hat, zu Gottes Herrlichkeit!“

Habsucht

Frage: Worauf weist der Herr Jesus in Lukas 12,15 hin?

Ich soll mich vor Habsucht hüten, denn mein Leben ist mehr als materieller Besitz.

Welchen Stellenwert sollten materielle Dinge im Leben eines Gläubigen haben (1Tim 6,6-8)?

Ich soll mit dem zufrieden sein, was ich habe, auch wenn es nur Nahrung und Kleidung ist. Das letzte Hemd hat nämlich keine Taschen.

Welchen Gefahren setzen sich Menschen aus, „welche reich werden wollen“ (1Tim 6,9-10)?

Auf sie warten allerlei Versuchungen und Fallen, „unvernünftige und schädliche Begierden, welche die Menschen in Verderben und Untergang versenken.“ Es kann sogar vorkommen, dass sie vom Glauben abirren und sich selbst große Schmerzen zufügen.

Welche Versuchungen und *Fallstricke* gehen deiner Meinung nach mit dem Wunsch nach mehr Besitz einher?

Zum Beispiel Kompromisse mit der Wahrheit (bei der Steuererklärung), falsche Prioritäten, Vergessen oder Vernachlässigen ewiger Dinge: „Du Tor! In dieser Nacht wird man deine Seele von dir fordern. Was du aber bereitet hast, für wen wird es sein?“ (Lk 12,20).

Lauheit

Frage: Was hat der Herr an der Gemeinde von Ephesus auszusetzen (Offb 2,4)? Wozu fordert er sie auf (Vers 5)?

Sie haben ihre „erste Liebe verlassen“. Er fordert sie auf, sich an die Anfangszeit ihres Glaubens zurückzuerinnern, Buße zu tun und wieder so zu handeln, wie sie es früher getan haben.

Über viele Jahre hinweg führt David seine Truppen in die Schlacht und kämpft „die Kämpfe des HERRN“ (1Sam 25,28). Wozu entschließt er sich in 2. Samuel 11,1-2? Welche Folgen hat seine Entscheidung (Verse 3-5)?

Das Heer zieht aus, aber David bleibt zu Hause. Die Folge ist der Ehebruch mit Batseba, später sogar der Mord an ihrem Mann Uria.

Welche Dinge, die du als junger Gläubiger für den Herrn getan hast, sind heute nicht mehr Bestandteil deines Lebens? Weshalb nicht? Was ist an ihre Stelle getreten? Worüber musst du vielleicht Buße tun?

Die Beantwortung dieser Frage überlasse ich dir.

Erschöpfung

Aufgabe: Gott ist der „Burnout“ seiner Leute nicht egal. Auf welche Weise kümmert er sich um Elia (1Kö 19,5-18)?

Er schickt ihm einen Engel, der ihn mit Proviant versorgt, und lässt den müden Propheten erst einmal eine Weile schlafen. Daraufhin begegnet er ihm, spricht mit ihm, korrigiert sein Denken und gibt ihm einen neuen Auftrag.

An Baruch richtet Gott eine ganz persönliche Botschaft, die sein falsches Denken korrigieren und ihm neue Hoffnung geben soll (vgl. Jer 45,4-5). Auch zu *dir* will der Herr reden, wenn du erschöpft und ausgebrannt bist. Welche Verheißungen gibt er dir in den folgenden Versen?

Psalm 119,50: *„Dies ist mein Trost in meinem Elend, dass deine Zusage mich belebt hat.“*

Psalm 145,14: *„Der HERR stützt alle Fallenden, er richtet auf alle Niedergebeugten.“*

Matthäus 11,28: *„Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen! Und ich werde euch Ruhe geben.“*